

Erfahrungsbericht Korea

Seoul, Konkuk University

WS 2022/23

❖ Warum Korea?

Korea war seit mehr als 10 Jahren die Nummer eins auf meiner Reiseliste. Zuerst war es die Begeisterung für die Musik aber mit der Zeit kamen die Kultur und das Essen dazu. Auch das Nachtleben und der allgemeine Alltag hat mich sehr interessiert.

Ich habe mich für alle Partneruniversitäten der Frankfurt University of Applied Science beworben und wurde für die Konkuk University angenommen.

Kultur und Geschichte: Korea hat eine reiche Kultur und Geschichte. Es gibt viele historische Stätten, Tempel, Paläste und Museen zu besichtigen, die einen Einblick in die koreanische Geschichte und Traditionen geben.

Essen: Die koreanische Küche ist weltweit bekannt und bietet eine Vielzahl von leckeren Gerichten. Trotzdem finde ich die koreanische Küche sehr fleischlastig und veganer und vegetarier könnten in Korea ein kleines Problem haben, es gibt aber schon Restaurants die vegan anbieten. Probiert unbedingt frisches Kimbap, Korean BBQ, Isaac Toast, Tteokbokki, Bossam, Kyochon chicken und viele andere koreanische Spezialitäten.

Natur: Korea hat eine wunderschöne Landschaft, die von Bergen, Stränden, Nationalparks und malerischen Dörfern geprägt ist. Es gibt viele Outdoor-Aktivitäten, wie Wandern, Klettern und Skifahren, die man in Korea genießen kann.

K-Pop und Festivals: Korea ist die Heimat von K-Pop und K-Dramen, die weltweit sehr beliebt sind. Besucht kostenlose Konzerte an den

Universitäten und geht nach Hongdae um die cover K-pop Tänze live zu erleben.

Clubs, Nachtleben: In Korea kann man jeden Tag feiern und trinken gehen, vor allem in Hongdae und Itaewon. Für alle die an die Konkuk gehen, die Gegend ist auch sehr gut was das Nachtleben und Bars betrifft. Es ist immer etwas los Nachts.



Korea National Museum:



Konkuk Festival Days:





📍 SEOUL, KOREA

Konkuk Gegend

❖ Vorbereitung auf Korea:

- **Bewerbung:** Informiert euch über die Bewerbungsfristen und die Bewerbungsanforderungen der FRA UAS. Es wird nach einem Sprachzertifikat und einem Empfehlungsschreiben gefragt.
- **Finanzierung:** Informiert euch über die Finanzierungsmöglichkeiten für das Auslandssemester, einschließlich Stipendien, Auslandsbafög und über die Kosten für einer Unterkunft, falls ihr nicht im Dorm wohnen möchtet.
- **Visa und andere Reiseformalitäten:** Beantragt frühzeitig einen Termin bei dem koreanischem Konsulat für das Studenten Visum. Stellt sicher, dass ihr alle notwendigen Dokumente und Unterlagen vorbereitet habt bis zum Termin. Für deutsche Staatsbürger ist das Visum kostenlos.

In Korea wird man auch eine ID Karte beantragen müssen, die ARC , welches man aber mit der Uni machen wird. Es dauert lange bis die ARC fertig ist, weshalb man immer seinen Reisepass oder den deutschen Personalausweis dabei haben muss. Erst wenn man die ARC hat kann man auch das Land verlassen und wieder einreisen.

- **Unterkunft :** Falls ihr nicht im Dorm wohnen wollte, sowie ich, dann schlage ich die Webseite Comeandstay vor, die gibt es auch als App. Damit habe ich mein Sharehouse gefunden.
- **Sprache:** Ein bisschen Vorwissen über die Sprache wäre nicht schlecht aber man kann an der Uni auch Sprachkurse belegen.
- **Gesundheitsversorgung:** Ihr braucht unbedingt eine Auslandskrankenversicherung, die euch während des Aufenthalts in Korea abdeckt. Ich empfehle die von HanseMercur. Informiert euch auch über die Empfehlungen für Reiseimpfungen.
- **Apps die man in Korea braucht:** Kakao Talk, Naver Map, Papago, Kakao Metro, Kakao Bus

❖ Positive und negative Aspekte:

Positiv:

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Korea sehr gut. Man fährt hauptsächlich mit der U-Bahn und mit der Kakao Metro App kann man alle U-Bahn Linien sehen mit den Haltestellen Namen. Die Bahnen kommen zudem sehr pünktlich und häufig. Man muss also nie zur Bahn rennen.

Das Nachtleben in Korea ist sehr aktiv. Seoul schläft nicht, man kann also jeden Tag in der Woche etwas machen und ausgehen. Cafes und Restaurants gibt es auch zahlreich zum Entdecken und probieren. Man kann innerhalb Seoul auch sehr gut reisen. Außerdem ist jede Haltestelle in Korea ästhetisch man kann an jeder Haltestelle etwas neues und schönes sehen.

Es gibt viele Museen und Paläste und Karaoke darf auch nicht fehlen.

Allgemein kann ich Korea nur empfehlen.

Negativ:

Viel negatives gibt's nicht zu sagen, außer das die Koreaner nicht sehr offen sind (dennoch freundlich) und nicht so gut englisch sprechen können. Die Sprache war sehr oft ein Problem in Korea.

Auch anzumerken ist, dass die Leute in Korea ein bisschen rassistisch sein können, vor allem wenn man in die Clubs geht. Da lassen sie teilweise nur Koreaner rein.

❖ Kurse in Korea:

Ich persönlich konnte kaum Kurse belegen die relevant waren für mein Studium, das lag daran das Konkuk keine gute Auswahl hatte für meinen Studiengang.

Anders als in Deutschland heißt es in Korea für die Kursanmeldung „first come first serves“. Es gibt Fristen für die Anmeldung und man hat wirklich nur ein paar Sekunden Zeit um es reinzuschaffen, da die Kurse sehr schnell belegt sind, weil sie nur bis max. 40/50 Studenten aufnehmen, manchmal sogar weniger.

Aber als Austauschstudent muss man sich nicht zu sehr stressen, da man einen Bogen bekommt und den Professor direkt fragen kann ob er einen noch aufnimmt und in den meisten Fällen klappt das auch.

❖ Prüfungen und Noten:

In Korea gibt es nicht nur eine Prüfung am Ende sondern noch eine Prüfung in der Mitte des Semesters. Man muss also zweimal für die Klausuren lernen. Aber anders als in Deutschland zählt die schriftliche Note nicht zu 100% sondern teilweise nur 35%. Die Note setzt sich meistens aus der schriftlichen Note, die Anwesenheit, die Mitarbeit und Projekten zusammen. Man kann also auch bestehen wenn die Klausur mal nicht so gut gelaufen ist.

Je nach Studiengang variiert auch das Niveau. Ich persönlich fand mein Design Studiengang nicht leicht. Sie haben viel erwartet auch wenn man kein Vorwissen hatte und nicht auf dem selben Level ist wie die einheimischen Studenten. Aber bei anderen Studiengängen kann es durchaus einfacher sein in Korea als in Deutschland.

❖ Gut zu wissen:

Korea legt sehr viel Wert auf Respekt, weshalb man sich immer leicht verbeugen muss/soll wenn man jemanden begrüßt. Das Alter spielt dort auch eine große Rolle. Jüngere müssen ältere mit Respekt behandeln und respektvoll sprechen.

Wenn man etwas annimmt oder rausgibt ist es höflich es mit beiden Händen zu machen und nicht nur mit einer Hand.

Man sollte immer seinen Reisepass oder den deutschen Personalausweis dabei haben wenn man rausgeht, denn in Bars schauen sie immer nach. Nachdem man die ARC bekommen hat braucht man nur noch die Karte.

Bei den Bahn Stationen stehen die Leute sich automatisch links und rechts an, damit der Gang in der Mitte frei bleibt. Bei den Rolltreppen stehen alle immer rechts damit links freibleibt zum durchlaufen.

Die Bahnen sind sehr sauber und es ist still. Man sollte also nicht lauthals Gespräche führen in Korea. Es gibt auch besondere Sitzplätze in de Bahnen für Schwangere oder Ältere Menschen, die sollte man immer freilassen. Auch wird immer eine Melody an den Stationen abgespielt bevor eine Bahn ankommt.

Auch gut zu wissen ist, dass die Koreaner sehr scheu sind was das englisch sprechen angeht, da sie nicht geübt drin sind und deswegen öfters einen nein zu fragen sagen obwohl sie es eigentlich verstehen. Allgemein ist es besser wenn man koreanisch schon etwas kann.

Man kann in Korea bis sehr spät noch einkaufen und shoppen gehen, was wirklich ein Vorteil sein kann manchmal.

In vielen Restaurants muss man auch teilweise gar nicht persönlich bestellen, sondern kann über eine Maschine ganz einfach selbst bestellen und muss somit keine Konversation führen.

❖ Mein Fazit :

Die 5 Monate in Korea werden für mich immer eines der schönsten Momente in meinem Leben sein. Man stellt sich selbst der Herausforderung in ein komplett fremdes Land zu gehen, wo man die Sprache nicht kann und auch niemanden kennt, und kommt zurück mit mehr Lebenserfahrungen und den schönsten Erinnerungen.

Erst wenn man sich solchen Momenten stellt, kann man wirklich richtig wachsen und lernen auf seinen eigenen Beinen zu stehen.

Ich habe mich in Korea vielen stressigen Momenten und Situationen stellen müssen, die mich aber nur in meinem Charakter gestärkt haben. Außerdem habe ich wundervolle Menschen kennen lernen dürfen, die von überall auf der Welt herkamen, die alle so anders und vielfältig waren und mein Leben und meine Reise bereichert haben. Die Sehenswürdigkeiten und der Herbst in Korea sind sehr schön.

Ich habe durch die Lebensweise und das Lern Verhalten der koreanischen Studenten neue Motivation zum Studieren entdeckt. Die Studenten dort sind alle sehr fleißig und eifrig und auch sehr kompetitiv. Sie strengen sich sehr an und nehmen das Lernen sehr ernst. Von Ihnen habe ich gelernt nicht mehr zu prokrastinieren und die Prüfungen auch durchzuziehen, da man sich in Korea nicht für Prüfungen abmelden kann, was meiner Meinung nach besser ist.

Für mein Berufsleben wird es Vorteile haben, da ich durch die 5 Monate gelernt habe nochmal besser und problemlos mit Menschen anderer Kulturen zu kommunizieren.

Alles in Allem war Korea eine große Bereicherung in jedem Bereich meines Lebens. Ich würde jederzeit wieder einen Auslandssemester machen, egal wo und lege es jedem ans Herz ein Auslandssemester zu absolvieren.

Ps: Ich danke auch unsere Uni, dass Sie mir so eine Reise ermöglicht haben und kann nur positives über das International Office sagen. Sie antworten schnell und sind sehr verständlich und hilfsbereit.

